



1. Augustfeier im Zentrum Kohlfirst

«Schlussendlich verfolgen wir alle das gleiche Ziel: Die Pandemie unter Kontrolle bringen»

Das Wetter spielte nicht mit in diesem Jahr. Der Bundesz morg e in der Freizeitanlage Rheinwiese musste abgesagt werden. Stattgefunden hat aber die Feier im Zentrum Kohlfirst – mit der Zürcher Regierungsrätin Natalie Rickli (SVP) als prominente Rednerin.



Gesundheitsdirektorin Natalie Rickli im Zentrum Kohlfirst.

► Kurt Schmid

Umrahmt wurde der Anlass von den heimatlichen Klängen der Alphornvereinigung Schaffhausen. Zu Beginn zollte Vize-Gemeindepräsident und Kantonsrat Markus Späth, zugleich auch Präsident des Zentrums Kohlfirst, der amtierenden Zürcher Gesundheitsdirektorin Anerkennung: «2007 sind wir beide in den Kantonsrat gewählt worden. Während ich Kantonsrat geblieben und Gemeinderat geworden bin, hast du eine politische Blitzkarriere hingelegt – schön, dass du da bist», begrüßte er sie. Schon kurz nach ihrem Amtsantritt habe sich Natalie Rickli mit einer der grössten Gesundheitskrisen, die unser Land je erlebt hat, konfrontiert gesehen. Für ihren grossen und unermüdli-

chen Einsatz in dieser Zeit dankte er ihr.

Seit 730 Jahren krisenerprobt

Natalie Rickli blickte in ihrer Rede zurück bis ins Jahr 1291, dem Jahr der Gründung des Bundesstaates. Seit damals habe unser Land schon viele Krisen durchgemacht und sei dabei seinen Grundsätzen immer treu geblieben. An all diesen Krisen, auf die man ja meistens nicht vorbereitet gewesen sein konnte, sei die Schweiz stets gewachsen.

Und doch, die weltweite Corona-Pandemie habe in Ausmass und Auswirkung alle, auch unser Land, überrascht. So sei es nicht verwunderlich, dass besonders am Anfang nicht alles reibungs- und fehlerlos verliefen sei – auch nicht in unserem

Kanton und nicht in ihrem Departement: «Denken wir an das Schutzmaterial, das anfänglich nicht, oder in zu kleinen Mengen zur Verfügung stand. Aber wir haben gelernt und wir haben es immer besser gemacht». Rückblickend, so Rickli, könne sie feststellen, habe die Zürcher Gesundheitsdirektion die Krise bis jetzt recht gut gemeistert. Dies dank den Mitarbeitenden in allen Funktionen und aller Stufen! Aber auch die Bevölkerung – und hier ganze besonders die ältere Generation in den Pflege- und Altersheimen – sei ganz besonders betroffen gewesen und habe unter den zeitweise sehr weitreichenden Einschränkungen gelitten. Allen, die durch ihre tägliche Arbeit, ihren Einsatz und auch durch das Akzeptieren und das Umsetzen der teilweise sehr

einschneidenden Massnahmen dazu beigetragen haben, dahin zu kommen, wo wir heute sind – und dafür werde die Schweiz im Ausland bewundert – galt Natalie Ricklis ganz grosser Dank!

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Gemeinsames Ziel	1–2
Besonderer Anlass	2–4
Schule	4–7
Verabschiedet	5
Strassenbelagsarbeiten	8–9
Leserbriefe	9–10
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12

Fortsetzung von Seite 1

Schlussendlich verfolgen wir alle ...

Dass man sich nicht immer einig gewesen sei, auch nicht auf den verschiedenen Ebenen Bund, Kanton, Gemeinde, sei mitunter ein Zeichen dafür, dass man auf allen Stufen mitdachte und dass unsere Demokratie auch funktioniere, meinte sie. Nicht in jedem Fall hilf-

reich fand die Gesundheitsdirektorin die Arbeit der Medien: «Ohne dass jemand bereits alle Fakten kannte, wolltet Ihr schon von Anfang an auf alles eine Antwort und eine Lösung», sagte sie auch an die Adresse der recht zahlreich anwesenden Medienvertreter. Al-

lerdings hielt sie diesen wiederum zugute, zusammen mit den Entscheidungsträgern an der Aufgabe gewachsen zu sein und sie stellte fest, dass schlussendlich alle das gleiche Ziel verfolgen, nämlich die Pandemie endgültig unter Kontrolle zu bringen. Für unser Land sehe es eigentlich gut aus, aber erreicht sei das Ziel noch nicht: «Die Zahlen an Neuinfektionen steigen wieder, allerdings auf tie-

fem Niveau und darum müssen wir weiter bereit sein, wenn nötig auch für die entsprechenden Massnahmen». Wichtig für die Zukunft sei auch, dass mehr Krisenübungen unter Einbezug auch der kommunalen Behörden, abgehalten werden, so Rickli.

Zum Schluss sagte Natalie Rickli auf die Frage von Markus Späth, dass es eigentlich nur einen Weg aus der Pandemie gebe, die Impfung. Allerdings sprach sie sich deutlich gegen einen Impfwang aus. Viel mehr setze sie auf Überzeugungsarbeit und Transparenz, gerade bezüglich der Impfquoten. In dieser Beziehung steht das Zentrum Kohlfirst mit einer Quote von 80 Prozent an Geimpften besonders gut da.

Bevor sich die Gesundheitsdirektorin auf den Weg nach Neftenbach machte, wo sie ebenfalls eine 1. Augustansprache hielt, freute sie sich aber noch auf einen Kafi und ein feines Stück Kuchen vom herrlichen Buffet im Kreise der Zentrumsbewohnerinnen und Bewohner.



Während die Bewohnenden von der Cafeteria aus den Alphornklängen lauschen, lassen sich die Rafzerberg-Ziegen vom Nieselregen nicht abhalten und freuen sich am 1. August-Ständchen der Alphornvereinigung Schaffhausen.

Fotos: ks

Speeddating am 28. August in der Freizeitanlage Rheinwiese

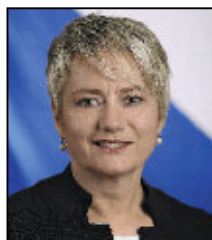
Flirt mit Politik- und Sportprominenz – und viel Wissenswertes zum Thema Wasser

Ein besonderer Anlass findet am Samstag, 28. August 2021 ab 10.00 Uhr in der Freizeitanlage Rheinwiese statt. Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Gesellschaft freuen sich, Ihnen die Fragen zu beantworten, die Sie schon lange einmal stellen wollten. Parallel dazu organisiert der Gemeinderat einen Informationstag zum Thema Wasser.

Die Zürcher Regierungspräsidentin, Jacqueline Fehr, stellt während ihrem Präsidialjahr 2021/2022 die Thematik der Teilhabe ins Zentrum ihrer Bemühungen. Teilhabe im Sinne eines gegenseitigen Austauschs unter der Bevölkerung, aber auch zwischen Behörden und Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Gemeinde Feuerthalen ist eine von insgesamt sechs zürcherischen Gemeinden, welche einen Anlass mit dem kecken Namen «Speed Dating» unter Einbezug der Zürcher Regierungspräsi-

den und sieben weiteren interessanten Gesprächspartnern durchführen wird. Die Bevölkerung hat in 10-minütigen Sequenzen die Gelegenheit, an einem Tisch in einem lockeren Vier- oder maximal Sechsaugengespräch den Tischnachbarn bzw. die Tischnachbarin kennenzulernen oder ein besonderes Anliegen anzusprechen.

Folgende Persönlichkeiten stellen sich der Bevölkerung für Speed Dating-Gespräche zur Verfügung:



• **Jacqueline Fehr: Regierungspräsidentin Kanton Zürich**

Als Vorsteherin der Direktion Justiz und Inneres setzt sich Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr für einen attraktiven Lebensraum in Kanton Zürich ein. Ein Schwerpunkt ist die Teilhabe – dabei sein, mitmachen und mitgestalten.



• **Jürg Grau: Gemeindepräsident Feuerthalen**

Gemeindepräsident Jürg Grau vertritt Feuerthalen auch als Präsident der Verkehrskonferenz Weinland und als Präsident der Regionalkonferenz Zürich Nordost, in der es um die Suche nach einem Tiefenlager für radioaktive Abfälle

geht. Zudem ist er im Ausschuss des Kläranlageverbandes tätig.



• **Thomas Keller: Bezirkspräsident Andelfingen**

Thomas Keller ist seit Mitte 2020 Präsident des hiesigen Bezirksgerichts und damit für die erstinstanzliche Zivil- und Strafrechtspflege in Bezirk Andelfingen zuständig. Zuvor war er während 20 Jahren als selbstständiger Wirtschaftsanwalt mit eigener Kanzlei in der Stadt Zürich tätig. Thomas Keller ist Mitglied der SVP.



• **Markus Kessler: Ruder-Olympionike**

Aufgewachsen ist Markus Kessler in Feuerthalen. Ausgebildet als Informatiker mit erfolgreicher Weiterbildung zum B.sc in Computerscience. Seine Passion ist das Rudern, sein Club der RC Schaffhausen. An der Olympiade in Tokio geht er für die Schweiz an den Ruder-Wettbewerben im «Vierer ohne Steuermann» an den Start.



• **Peter Neukomm: Stadtpräsident Schaffhausen**

Peter Neukomm ist Jurist, seit 2009 für die SP Mitglied des Stadtrats und seit 2015 Stadtpräsident von Schaffhausen. Er ist auch für das Personal und die Städtischen Werke SH POWER zuständig. Zudem gehört er seit 2013 auch dem Kantonsrat SH an.



• **Philipp Senn: Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle NAGRA**

Als Leiter Öffentlichkeitsarbeit arbeitet Philipp Senn bei der Nagra. Er ist verantwortlich für den Dialog der Nagra im Standortwahlverfahren für ein geologisches Tiefenlager; dadurch steht er mit der Region rund um das Zürcher Weinland seit über 10 Jahren in Verbindung.



• **Markus Späth: Kantonsrat Zürich/Gemeinderat Feuerthalen**

Markus Späth-Walter ist im Feuerthaler Gemeinderat für das Sozialreferat zuständig; er ist Präsident des gemeinsamen Pflegezentrums der Gemeinden Feuerthalen, Flurlingen, Dachsen und Uhwiesen; zudem vertritt er das Weinland im Kantonsrat (als SP-Fraktionspräsident).



• **Martin Zuber: Präsident Zürcher Planungsgruppe Weinland/Alt-Kantonsrat Zürich**

Martin Zuber war Gemeindepräsident von Waltalingen und acht Jahre Zürcher Kantonsrat. Aktuell ist er Präsident der Zürcher Planungsgruppe Weinland ZPW und Mitglied des Vorstands der Regionalkonferenz Zürich Nordost. Weiter ist er noch für den Zürcher Bauernverband und die Gemüseproduzenten des Kantons Zürich und benachbarter Gebiete tätig.

Wasser – Ein Thema mit vielen Facetten

Parallel zum Speed Dating-Anlass organisiert die Gemeinde Feuerthalen einen Thementag «Wasser» bei dem an sechs Ständen verschiedene Aspekte rund um das Wasser und die Wasserversorgung erläutert werden. Mit einem Einblick in die unterschiedlichen Themenbereiche

- Wasserversorgung Feuerthalen gestern, heute und morgen
- Entwässerung Gemeinde Feuerthalen
- Wasserpolizei – Tätigkeiten/Schutz/Rettung/Prävention
- Leben im Rhein, Fischers Fritz fischt ...
- Renaturierungsprojekte am Rhein

wird dem Veranstaltungs-Motto der Teilhabe eine zusätzliche Komponente verliehen. Vorgehen sind mehrere kurze Referate (15 bis 20 Minuten) über

den Tag verteilt, welche jeweils in einem Abstand von einer halben Stunde gehalten werden. Im Nachgang der Erläuterungen gibt es Platz für einen kurzen Austausch bzw. Fragen an die Fachexperten.

Der Speed Dating- und Thementag-Anlass findet am Samstag, 28. August 2021 in der Freizeitanlage Rheinwiese in Langwiesen (Feuerthalen) zwischen 10.00 Uhr und maximal 14.30 Uhr mit anschliessendem Apéro statt. Um 9.45 Uhr wird der Gemeindepräsident, Jürg Grau, die Anwesenden offiziell begrüssen, sodass der eigentliche Start der Gespräche / Präsentationen um 10.00 Uhr erfolgen kann. Eingeladen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Feuerthalen (und der Nachbargemeinden).

GEMEINDERAT FEUERTHALEN



Speeddating – erstmalig in Feuerthalen

«Gemeindepolitik lebt von kurzen Wegen ...»

Das Speeddating mitsamt dem Rahmenprogramm zum Thema Wasser ist ein Anlass, den es in dieser Form in unserer Gemeinde noch nicht gegeben hat. Umso gespannter ist man im Gemeinderat, wie dieser aufgenommen und genutzt wird.

► Kurt Schmid

Gemeindepräsident Jürg Grau und Gemeinderat Markus Späth nehmen einerseits als «Dating-Partner» am Anlass teil – andererseits gehören sie zu den Organisatoren dieses Tages. Der Feuerthaler Anzeiger wollte von ihnen wissen ...:

...was sie persönlich von diesem Anlass erwarten:

Späth: «Gute persönliche Gespräche beim Speeddating und darüber hinaus Kontakte mit politikinteressierten EinwohnerInnen unserer Gemeinde beim Mittagessen und beim abschliessenden Apéro. Gemeindepolitik lebt von kurzen Wegen ...»

Grau: «Der Thementag bietet die Möglichkeit sich beim Thema Wasser über sehr unterschiedliche Bereiche zu informieren. Beim Speeddating mit Personen das persönliche Gespräch direkt zu suchen: eine direkte Frage an den Stadtpräsidenten Schaffhausen – eine Frage zu den Olympiavorbereitungen an den Olympioniken zu stellen etc ...»

...für wen sich ihrer Meinung nach die meisten Dating-Besucher interessieren werden:

Späth: «Ich hoffe natürlich, dass die Regierungspräsi-

tin, mit der man ja nicht jede Woche direkt kommunizieren kann, im Zentrum stehen wird. Aber auch der Schaffhauser Stadtpräsident und die «Prominenten» aus Gemeinde und Bezirk sind interessante GesprächspartnerInnen».

...nach welchen Gesichtspunkten die «Dating-Partner» ausgewählt wurden:

Späth: «Gesetz war Regierungsrätin Jacqueline Fehr – sie hat ja die Initiative zum Speeddating ergriffen. Die übrigen GesprächspartnerInnen haben wir ausgewählt, weil wir überzeugt sind, dass sie interessante Einblicke in Politikbereiche bieten, die für Feuerthalen wichtig, aber nicht ganz leicht zugänglich sind.»

...ob es viel Überzeugungsarbeit brauchte, diese zum Mitmachen zu bewegen:

Späth: «Es war erfreulich, wie spontan die Zusagen erfolgt sind. Wer nicht ferienabwesend ist, kommt».

...wen sie was fragen würden, wenn sie «nur» als Besucher am Speeddating teilnehmen würden:

Späth: «Ich würde gerne Jacqueline Fehr fragen, wie sie es mit dem Impfen des Pflegepersonals hält, mit Stadtpräsident (und Kantonsrat) Neu-

komm würde ich gerne über die unsinnigen Pläne der Schaffhauser Regierung zur Wasserkraftnutzung am Rheinfluss diskutieren und mit dem Bezirksgerichtspräsidenten über die Zukunft des kleinsten Bezirksgerichts im Kanton Zürich».

Grau: «Als Gemeindepräsident bin ich in vielen Kommissionen tätig und mit den politischen Personen im engen Kontakt. Deshalb würde ich gerne mit Markus Kessler über seinen Einsatz an der Olympiade sprechen. Auch die Arbeit des Bezirksgerichtspräsidenten interessiert mich sehr – wo sind seine Aufgaben?»

...warum sich das Rahmenprogramm gerade dem Thema «Wasser» widmet:

Späth: «Weil sich das Thema am Veranstaltungsort aufdrängt, weil uns das Wasser in der Gemeinde viele Sorgen und Geld kostet und weil eine gute Wasserversorgung und Entsor-

gung ein wichtiger Service public ist».

Grau: «Im Bereich der Wasserversorgung stehen zudem hohe Investitionen an – so muss der Wasserbezug neu gelöst werden – in diesem Zusammenhang ist auch ein neues, höher gelegenes Reservoir in Planung. Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen auch bei diesem Thema frühzeitig informiert und einbezogen werden».

...ob sie schon Erfahrung mit solchen Anlässen haben:

Späth: «Als glücklich und langjährig Verheirateter pflege ich sonst an keinen Speeddatings teilzunehmen ... Im Ernst: Ich habe Erfahrung mit vielen Gesprächs- und Podiumsformaten, sowohl als Teilnehmer wie als Moderator; ein Speeddating war allerdings noch nie dabei».

Grau: «Nein – bei einem Speeddating-Anlass wurde ich noch nie gesichtet».



Schule
Feuerthalen

Personelle Veränderungen auf Schuljahr 2021/22

Austritte per 31. Juli 2021

• Esther Rumetsch	Klassenlehrperson	Kindergarten
• Silvia Tschannen	Klassenlehrperson	Kindergarten
• Marco Planas	Klassenlehrperson	Primarstufe
• Deborah Keller	Fachlehrperson	Primarstufe
• Francine Decourt	Schulische Heilpädagogin	Primarstufe
• Dominik Hostettler	Schulische Heilpädagoge	Sekundarstufe
• Jürg Mätzener	Schulsozialarbeiter	Sekundarstufe
• Verena Gerber	Assistenz	
• Dagmar Petry	Assistenz, Aufgabenhilfe	
• Saskia Pizzillo	Lernende	KiTa

Eintritte per 1. August 2021

• Nicole Albrecht	Klassenlehrperson	Kindergarten
• Dario De Pasquale	Fachlehrperson	Primarstufe
• Nicola Fedi	Fachlehrperson	Primarstufe
• Sonja Rost	Fachlehrperson	Primarstufe
• Fabienne Steiger	Fachlehrperson	Primarstufe
• Julia Rauh	Schulische Heilpädagogin	Primarstufe
• Tanja Boog	Fachlehrperson	Sekundarstufe
• Amy Schenk	Lernende	KiTa

8247

WIR DENKEN TRADITION ANDERS.

Vielfältige Weinkultur des Weinguts 8247 in der Zwirnerei (Arova Hallen):

26. – 28. August 2021
TOK, TOK, TOKAY

Degustationen mit den Weingütern Gizella aus Tokay, Barmès Buecher aus dem Elsass sowie Besson-Strasser und 8247 aus der Nachbarschaft.

26. August 2021

Südasiatische Köstlichkeiten vom Buffet mit dem Carcajou.

28. August 2021

Fish on the Fly mit dem Kundelfingerhof.

Information und Anmeldung bei www.facebook.com/8247ch, per E-Mail an info@8247.ch oder per Telefon an 052 533 05 21

Mieten Sie die Zwirnerei für Ihren privaten Anlass: info@8247.ch

Kindergarten Langwiesen

Wie die Zeit vergeht: Silvia Tschannen tritt in den Ruhestand

An der Schule Feuerthalen geht eine verdienstvolle Kindergärtnerin in den Ruhestand: Silvia Tschannen beendet nach 30 Jahren ihre Tätigkeit als Kindergärtnerin im Kindergarten Langwiesen. Sie wurde von den Kindergartenkindern, Eltern, der Schulpflege, der Schulleitung und ihren Lehrerkolleginnen und -kollegen sehr geschätzt.

► Julia Tarczali

Silvia Tschannen arbeitete insgesamt 40 Jahre als Kindergärtnerin, 30 davon im Kindergarten Langwiesen. Mit leuchtenden Augen blickt sie auf ihre Zeit im Kindergarten Langwiesen zurück: «Jeden Tag, wenn ich die Tür aufmachte, hatte ich Kinder vor mir, die mit Freude und Spontaneität in den Tag reingehen und Wertschätzung zeigen.» Ihren letzten Tag als Kindergärtnerin verbrachte Silvia Tschannen bewusst, aber sehr entspannt. Besonders freute sie sich über die gelungene Abschlussfeier, die alle Kindergartenkinder mit Eifer für ihre Eltern vorbereitet hatten. Etwas wehmütig, aber zuversichtlich vollbringt die Kindergärtnerin letzte Aufräumaktivitäten und blickt ihrer Zeit als Pensionärin entgegen: «Ich freue mich, die Verantwortung abzugeben, eine grössere Freiheit zu bekommen und mehr Zeit zu haben für Dinge wie Wanderungen, Kultur, Treffen mit Freundinnen oder Ausflüge in der Schweiz.» Vermissen wird sie jedoch die Hauswartin, Georgina Hürlimann, die sich liebevoll um die Räumlichkeiten und den Garten kümmert, und mit der über all die Jahre eine Freundschaft entstanden ist. Ebenfalls fehlen wird ihr der Austausch mit ihren Lehrerkolleginnen und -kollegen. Die zuständige Schulleitung Nathalie Gerber dankte Silvia Tschannen im Rahmen des Abschlussgespräches, sowie an der Abschlussfeier der Schule für ihre langjährige und sehr geschätzte Tätigkeit an der Schule Feuerthalen. Wie Nathalie Gerber erzählt hat Silvia Tschannen eine unendliche Geduld, sehr viel Einfühlungsvermögen und ein unermesslich riesiges Reper-

toire an Liedern, Versen und Geschichten mit welchen sie die Kinder zum Zuhören und Staunen brachte.

Kreativ, wertschätzend und abwechslungsreich

Den Wunsch Kindergärtnerin zu werden hatte Silvia Tschannen bereits in ihrer Jugend: «Ich erlebte eine sehr schöne Zeit im Kindergarten. Ich fühlte mich frei. Für mich gingen neue Welten auf.» Dieses Gefühl konnte sie nie vergessen. Sie vermittelte es während den vergangenen 30 Jahren ihren Kindergartenkindern in Form von Wertschätzung, Verständnis und Geduld. Bis heute zeigt sich ihre Leidenschaft und Freude am Beruf Kindergärtnerin vor allem durch die Zusammenarbeit mit den Kindern. Silvia Tschannen beschreibt: «Die Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren sind noch offen für Neues. Sie äussern sich ehrlich und ganz spontan». Entsprechend kreativ beschreibt sie auch ihr Arbeitsumfeld: «Wir leben mit den Jahreszeiten. Gehen bei schönem Wetter nach draussen an den Rhein und spazieren im Herbst durch den farbigen Wald.» Über das Kindergartenjahr verteilt behandelte sie jeweils während drei bis fünf Wochen Themen wie Igel, Raupen und Schmetterlinge, aber auch die Themen Gemeinschaft, die vier Jahreszeiten und weitere. Dabei sei es wichtig für die Kinder, die Themen mit allen Sinnen und mit dem ganzen Körper erleben zu dürfen, so Tschannen. Dazu gehört auch das Freispiel, bei dem die Kinder innerhalb der Regeln spielen dürfen, was sie möchten. Vom «Gespenst- oder Rösslspielen», Basteln ohne Anleitung, bis zum Spielen mit Legos und Puppen stehen ihnen die Türen offen. «Ich schätze es



Mit einem, von den Kindern selbstgebastelten, Blumenstrauss in der Hand verabschiedet sich Silvia Tschannen winkend vom Kindergarten Langwiesen.

sehr, den Kindern diese Freiheit geben zu dürfen und mische mich nur ein, wenn Regeln missachtet oder Kinder vom Spiel ausgeschlossen werden. Im Kindergartenalltag gibt es jedoch auch Aufgaben, die von den Kindern erledigt werden müssen und wie Silvia Tschannen erklärt, für die Kinder genauso wichtig sind. Dazu gehören feinmotorische Arbeiten wie Weben oder Sticken, Kneten nach Vorlage, Arbeitsblätter oder Würfelspiele nach Anleitung. Das Gebäude bzw. der Standort des Kindergartens an der Rheingasse 1 in Langwiesen ist für Silvia Tschannen etwas ganz Besonderes: «Der Kinder-

garten Langwiesen ist im Dorf verankert, er hat Charme und sehr freundliche Nachbarn.» Ebenfalls ist der Kindergarten das Stimmlokal der Gemeinde und hat somit eine politische Bedeutung. In besonderer Erinnerung bleiben Silvia Tschannen die Teilnahme an traditionellen Veranstaltungen der Gemeinde wie dem Hilari mit den glücklichen Kindern in farbigen Kostümen oder dem «Räbeliechtliumzug».

Anspruchsvoll und intensiv

Kindergärtnerin zu sein, bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich wie Silvia Tschannen

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Wie die Zeit vergeht: Silvia Tschannen tritt in den Ruhestand

nen erklärt: «Als einzelne Kindergärtnerin ist es herausfordernd, die grosse Anzahl von 18 bis 20 Kindern im Alter von vier bis sieben Jahren individuell zu betreuen. Zu zweit könnte spezifischer auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden.» Ebenfalls sei es bei einer sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Kinder schwierig, ein Rahmenprogramm zu gestalten, das für alle passt. Das Berufsfeld als Kindergärtnerin habe sich jedoch positiv verändert: «Im Vergleich zu früher habe ich heute eine schulische Heilpädagogin und eine Schulleitung, auf die ich bei Problemen oder zur Unterstützung der Kinder zugehen kann.» In diesem Zusammenhang seien jedoch auch mehr Reglemente sowie administrative Arbeiten hinzugekommen. Zudem sei man heute als Kindergärtnerin viel mehr in Kontakt mit den Eltern und führt beispielsweise regelmässig Elterngespräche. Silvia Tschannen erkennt auch eine Veränderung der Kinder: «Sie sind spontaner und selbstbewusster geworden als früher. Durch die Digitalisierung verbringen gewisse Kinder in der Freizeit jedoch auch viel Zeit vor dem Bildschirm, sind oft unruhig und haben eine eingeschränkte Realitätsverständnis.» Vieles sei über die Jahre hinweg jedoch auch gleichgeblieben: «Die Kinder wollen frei, ohne Vorgaben und ohne Programm, spielen, Freunde finden und als Person wahrgenommen werden.» Für die Zukunft aller Kindergartenlehrpersonen wünscht sich Silvia Tschannen, dass sie ihre

Kraft und die Zeit für die Kinder investieren dürfen und wieder 100-Prozent angestellt werden. Aufgrund einer Sparmassnahme beschloss die Bildungsdirektion des Kantons Zürich vor drei Jahren, dass die Kindergartenlehrpersonen trotz gleichbleibendem Arbeitspensum nur zu 88 Prozent angestellt und bezahlt werden. «Ich finde es schlimm, dass die Kindergartenlehrpersonen nicht gleichbehandelt werden, wie die Lehrpersonen der Schule.» Die Kindergartenjahre bilden die erste Schulstufe des Lehrplans-21, und legen somit die Grundlage für die folgenden Schuljahre. Umso weniger verstehe sie die mangelnde Wertschätzung gegenüber allen Kindergartenlehrpersonen.

Viele Leute in Langwiesen werden Frau Tschannen mit ihren vielen Hilari-Umzügen, den tollen Schlittelpartien an der Rheingasse, den schön gestalteten Fenstern, den liebevollen Tänzen und Liedern, den spannenden Geschichten und ihrer überaus einfühlsamen, achtungsvollen und wohlwollenden Art in Erinnerung behalten. Ein Kindergarten Langwiesen ohne Frau Tschannen ist für viele fast noch nicht vorstellbar. Doch es geht weiter. Nach den Sommerferien, am 23. August 2021, übernimmt Nicole Albrecht das Amt von Silvia Tschannen und begrüsst die Kindergartenkinder nach den Ferien zurück im Kindergarten Langwiesen. Silvia Tschannen wünscht ihrer Nachfolgerin einen guten Start und viele schöne Erlebnisse mit der fröhlichen Kinderschar.

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 8, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14



Schule
Feuerthalen

Ferienplan und schulfreie Tage für die Schuljahre 2021 bis 2024

Schuljahr 2021/2022

2021			
Schuljahresbeginn	Mo 23.08.2021		
Herbstferien	Mo 11.10.2021 bis	Fr 22.10.2021	
SchiLW-Tag	Mo 22.11.2021		
Weihnachtsferien	Mo 20.12.2021 bis	Fr 31.12.2021	

2022

SchiLW-Tag	Fr 18.02.2022		
Sportferien	Mo 28.02.2022 bis	Fr 11.03.2022	
Karfreitag/Ostern	Fr 15.04.2022 bis	Mo 18.04.2022	
Frühlingsferien	Mo 18.04.2022 bis	Fr 29.04.2022	
Auffahrt	Do 26.05.2022 bis	Fr 27.05.2022	
Pfingstmontag	Mo 06.06.2022		
Zusätzlicher freier Tag	Di 07.06.2022		
SchiLW-Tag	Mi 08.06.2022		
Schulschluss	Fr 15.07.2022 12.00 Uhr		
Sommerferien	Mo 18.07.2022 bis	Fr 19.08.2022	

Schuljahr 2022/2023

2022			
Schuljahresbeginn	Mo 22.08.2022		
Herbstferien	Mo 10.10.2022 bis	Fr 21.10.2022	
Weihnachtsferien	Mo 26.12.2022 bis	Fr 06.01.2023	

2023

Sportferien	Mo 27.02.2023 bis	Fr 10.03.2023	
Karfreitag/Ostern	Fr 07.04.2023 bis	Mo 10.04.2023	
Frühlingsferien	Mo 24.04.2023 bis	Fr 05.05.2023	
Auffahrt	Do 18.05.2023 bis	Fr 19.05.2023	
Pfingstmontag	Mo 29.05.2023		
Zusätzlicher freier Tag	Di 30.05.2023		
Schulschluss	Fr 14.07.2023 12.00 Uhr		
Sommerferien	Mo 17.07.2023 bis	Fr 18.08.2023	

Schuljahr 2023/2024

2023			
Schuljahresbeginn	Mo 21.08.2023		
Herbstferien	Mo 09.10.2023 bis	Fr 20.10.2023	
Weihnachtsferien	Mo 25.12.2023 bis	Fr 05.01.2024	

2024

Sportferien	Mo 26.02.2024 bis	Fr 08.03.2024	
Karfreitag/Ostern	Fr 29.03.2024 bis	Mo 01.04.2024	
Frühlingsferien	Mo 22.04.2024 bis	Fr 03.05.2024	
Auffahrt	Do 09.05.2024 bis	Fr 10.05.2024	
Pfingstmontag	Mo 20.05.2024		
Zusätzlicher freier Tag	Di 21.05.2024		
Schulschluss	Fr 12.07.2024 12.00 Uhr		
Sommerferien	Mo 15.07.2024 bis	Fr 16.08.2024	

Ihre Schulpflege



Schule
Feuerthalen

Klassen und Lehrpersonen im Schuljahr 2021/2022

Schulleitung, Schulverwaltung

Schulstrasse 11	8245 Feuerthalen	
Nathalie Gerber	Schulleitung Kindergarten	Tel. 052 659 26 09
Jacqueline Stauber	Schulleitung Primarstufe	Tel. 052 659 26 08
Sandro Offenhammer	Schulleitung Sekundarstufe	Tel. 052 647 00 65
Annelies D'Alpaos	Leitung Schulverwaltung	Tel. 052 659 26 06
Claudia Kast	Sachbearbeitung	
	Schulverwaltung	Tel. 052 659 26 06

Kindergärten

Haldenstrasse

Haldenstrasse 7	8245 Feuerthalen	Tel. 052 659 35 24
Michelle Stoll		

Lindenbuck Ost

Gartenstrasse 3	8245 Feuerthalen	Tel. 052 659 25 90
Yvonne Parodi Dübendorfer		

Lindenbuck West

Gartenstrasse 1	8245 Feuerthalen	Tel. 052 654 31 93
Damaris Keller		

Spilbrett

Schulstrasse 11	8245 Feuerthalen	Tel. 052 659 22 00
Astrid Schlatter/Noemi Selvi		

Langwiesen

Rheingasse 1	8246 Langwiesen	Tel. 052 659 35 54
Nicole Albrecht		

Weitere Lehrpersonen und Assistenzen

Andrea Bernath	Fachlehrperson
Severine Fröhlich	Fachlehrperson
Anja Herren	Fachlehrperson
Susanne Gurtner	Schulische Heilpädagogin
Severine Schweizer	Assistenz

Primarschulhaus Langwiesen

Hauptstrasse 52	8246 Langwiesen	Tel. 052 659 40 22 (Lehrerzimmer)
Michelle Löpfe	1./2. Klasse	
Philippe Thomas	3./4. Klasse	

Weitere Lehrpersonen und Assistenz

Dorothee Pfister	Schulische Heilpädagogin
Sandra Künzle	Assistenz

Primarschulhaus Stumpfenboden

Erlenstrasse 4	8245 Feuerthalen	Tel. 052 647 45 01 (Lehrerzimmer)
Ellen Sparwasser	1./2. Klasse	
Nicole Distel	1./2. Klasse	
Martin Hedinger	1./2. Klasse	
Regula Imholz	3. Klasse	
Werner Joos	3. Klasse	
Monika Frei	4. Klasse	
Isabel Rohner	5. Klasse	
Minhet Fakic	5. Klasse	
Nadja Sabatini	6. Klasse	
Roger Frei	6. Klasse	

Weitere Lehrpersonen und Assistenzen

Dario De Pasquale	Fachlehrperson
Nicola Fedi	Fachlehrperson
Iris Gfeller	Fachlehrperson
Cornelia Graf	Fachlehrperson
Christine Güdemann	Fachlehrperson
Sonja Rost	Fachlehrperson
Ingrid Schreiber	Fachlehrperson
Fabienne Steiger	Fachlehrperson
Julia Rauh	Schulische Heilpädagogin
Bettina Studer	Schulische Heilpädagogin
Judith Weber	Schulische Heilpädagogin
Paolo Vignoli	Musikalische Grundschule, Chor
Hermine Mohler	Assistenz
Flurina Schuler	Assistenz

Sekundarschulhaus Spilbrett

Schulstrasse 12	8245 Feuerthalen	Tel. 052 647 00 60 (Lehrerzimmer) Fax 052 647 00 61
Nadine Basler	1. Klasse AB a	
Jeremias Happle	1. Klasse AB b	
Stefan Surbeck	2. Klasse AB	
Cornelia Schurter	2. Klasse ABC	
Patrik Bosshard	3. Klasse ABC	

Weitere Lehrpersonen und Assistenzen

Tanja Boog	Fachlehrperson
Elisabeth Faas	Fachlehrperson
Marianne Möckli	Fachlehrperson
Sandro Offenhammer	Fachlehrperson
Larissa von Kleist	Fachlehrperson
Claudia Walter	Fachlehrperson
Enzi Frey	Schulische Heilpädagogin
Cornelia Brüttsch	Assistenz

Schulsozialarbeit

Erlenstrasse 4/Schulstrasse 12	8245 Feuerthalen
Isabel Lehmann	Tel. 079 406 27 52 Schulpflege Feuerthalen

Strassenbelagserneuerung der Hauptstrasse in Langwiesen

Erlebnis Strassenbau mit einer Flotte von Spezialfahrzeugen

Seit 2019 ist Langwiesen eine Strassenbaustelle. Angefangen mit den Erneuerungen der Grundversorgungs- und Abwasserleitungen, der Strassenbeleuchtung in der Rheingasse und der Hauptstrasse, gilt es dieses Jahr den von den Anliegern ersehnten Abschluss zu erleben.

► Werner Wochoer

Konnte in den letzten Jahresetappen der Durchgangsverkehr per Ampeln aufrechterhalten werden, so gab es dieses Jahr eine Vollsperrung mit einer Verkehrsumleitung über Benken und Schlatt. Durch die Aufteilung der Belagserneuerung in Etappen war es für die meisten der Anwohner doch möglich, wenigstens immer einen Weg frei zu haben, auch die Zufahrt zu Otto's und der COOP-Tankstelle war jederzeit möglich. Es wurden auch Ersatzparkplätze für «abgeschnittene Anwohner» eingerichtet.

Ein Jahrhunderterlebnis (oder zumindest ein für viele Jahrzehnte anhaltendes) ist in Langwiesen über die Strassen-Bühne gegangen. Unter der Regie des Kantonalen Tiefbauamtes und der verantwortlichen Ingenieure veranstalteten die Fachleute mit einer immensen Flotte von Spezialfahrzeugen das Schauspiel «Strassenbelagserneuerung» in folgenden Schritten:

Vorbereitungsarbeiten

Mit einer grossen Kaltbelagsfräse von zwei Metern Fräsbrei-



Kaltbelagsfräse



Bagger und Muldenkipper



Spezialfahrzeug hier im Einsatz als Strassenkehrmaschine, ein andermal als Wassersprenger



Saugbaggerfahrzeug

te wurde der bestehende Strassenbelag in einer Dicke von 13 cm entfernt und mit einem Förderbandrüssel auf die bereitgestellten Lastwagen verfrachtet. Für die Randzonen war eine kleinere Belagsfräse von 50cm Fräsbreite im Einsatz. Danach räumte ein Bagger das restliche Abbaumaterial ab und ver lud es auf einen Muldenkipper zur Abfuhr. Es folgte eine Strassenreinigung mit einem Kombi nutzungsfahrzeug. Zu den weiteren Vorbereitungsarbeiten gehörte das Höher setzen der Kanalisationsdeckel und der Wasserschieber. Diese wurden mit einem Kernbohrer aus der Strassenbelagshaftung herausgelöst und mit einer speziellen Hebevorrichtung auf die bereitstehenden Lastwagen verladen. Weiteres freigespitztes Material wurde mit dem Rohr des Saugbaggerfahrzeuges abgesaugt.

Einbringen des neuen Strassenbelages ...

... auf den gereinigten Untergrund, die wiederverwendbare Grund- und Tragschicht wurde

zuerst mit Haftgrund eingesprüht. Dann erfolgte mit zwei Belagsfertiger-Raupenfahrzeugen die Einbringung des Asphalt-Heissmischgutes in zwei Arbeitsschritten: Die Bindschicht von zehn cm und einem Deck-Flüsterbelag von drei cm Dicke. Für die Festigung und Nivellierung der eingebrachten Belagsschichten waren mehrere Dieselwalzen

im Einsatz. Als Abschluss und am Tag danach, kam wieder das Spezialfahrzeug und besprengte den frisch eingebrachten Belag mit Wasser.

Das Finale: Endsprint zur Öffnung des Strassenverkehrs

Es folgten Strassenmarkierung und Signalisation, so dass mit der notwendigen Sicherheits-



Links im Bild wartet ein Belagsfertiger-Raupenfahrzeug auf die Wiederbeladung von Heissmischgut, wobei der zweite Belagsfertiger rechts im Bild gerade beladen wird. Bei den Belagsarbeiten waren zwei Belagsfertiger und bis zu fünf Lastwagen mit Mischgut im Einsatz.



Nachdem der Asphalt-Heissmischbelag von den Belagsfertiger-Raupenfahrzeugen eingebracht ist wird er mit den Strassenwalzen verdichtet und ausgeglichen. Es waren bis zu fünf Walzen im Einsatz.

vorgabe die Strasse wieder dem Verkehr übergeben werden konnte. Interessant an der Strassenerneuerung war das Miterleben einer solchen aussergewöhnlichen Bautätigkeit. Für die Verkehrsteilnehmer ist es auf jeden Fall angenehm, eine auf Jahrzehnte hinaus optimal ausgebaute Strasse nutzen zu können. Hoffen wir, dass durch den Flüster-Strassenbelag und die Zunahme von Elek-

trofahrzeugen sich die Immissionen in bescheidenem Rahmen einpendeln werden.

Spontanes Langwieser Strassenfest

Strasse gesperrt! Eine seltene Gelegenheit sich auf der verkehrslosen Strasse zu treffen und die Ruhe wahrzunehmen. Und so kam es, dass am Donnerstagabend, 22. Juli, beim Hilari – Quartier Chuefüdliap,

sich verschiedene Anwohner trafen um sich vor den Sommerferien voneinander zu verabschieden. Spontan wurden Barische auf die Strasse gestellt, denn zur Gemeinsamkeit gehört auch ein Schluck Wein. Wie, wenn die Langwieser auf diesen Moment gewartet hätten, kam der Eine oder die Andere hinzu und der kleine Treff wurde bald zu einer stimmungsvollen, feuchtfröhlichen Gesell-

schaft, die noch bis lange nach Mitternacht ausharrte. Ab und zu kam ein Autofahrer vorbei, der nicht begriffen hatte, dass es hier nicht weitergeht. Der wurde ausgelacht und nicht ohne Schadenfreude auf den Umweg um den Kohlfirst geschickt. Das Resümee des Abends: Der Strassenbau hat nicht nur Umtriebe und Einschränkungen zur Folge, sondern auch etwas Gutes ermöglicht.

Leserbrief

Lastwagen gefilmt und gebüsst

An der Informationsveranstaltung der Gemeinde vom 14. Juli zum Thema Gesamtverkehrskonzept wurde deutlich, dass der Gemeinderat das jahrzehntealte Thema Lastwagen auf der Kirchstrasse / Kirchweg noch immer nicht gelöst hat. Ein Bürger beklagte die noch immer durchfahrenden LKW, trotz Fahrverbot. Die immergleiche Antwort ist die, dass die

Polizei das wisse, diese könne aber nicht permanent dort stehen. Bürger können zwar eine Anzeige gegen den LKW einreichen, das erfordert aber grossen Aufwand für diese. Somit bleibt das Thema ungelöst. Ich bin an dieser Informationsveranstaltung daraufhin ans Mikrophon getreten und habe dem Gemeinderat vorgeschlagen, er möge doch von der Poli-

zei eine fixe Kamera installieren lassen welche alle LKW auf diesem Strassenabschnitt filmt und büsst. Der Fahrzeughalter erhielte dann sofort und ohne weitere Aufwendungen eine Busse zugestellt. Wie bei einem Blitzer. Solche gefilmte Strassen gibt es in der Schweiz schon sehr viele. Es wäre also kein Experiment. Wenn der Gemeinderat die echten Verkehrsproble-

me der Bürger ernst nimmt, löst er diese Sache mit der Polizei noch dieses Jahr. Es wäre zu erwarten gewesen, so eine Lösung auch im vorgestellten Verkehrskonzept zu finden. Doch gefehlt, man legt lieber Pläne für das ganze Dorf vor statt die Probleme dort punktuell zu lösen wo sie bestehen.

Paul Amsler, Feuerthalen

Leserbrief

Fake-News erkennen ...

In den Medien ist seit den Sommerferien immer wieder die Rede davon, dass der Andrang bei den Impfzentren abgenommen hat und sich eine grössere Anzahl der Bevölkerung nicht impfen liess und dies auch in Zukunft nicht tun will. Nun gut, wie BR Berset auch betont, gibt es keinen Impfwang in der Schweiz und der soll auch nicht eingeführt werden. Damit habe ich kein Problem und es soll jedem selbst überlassen werden, ob er sich impfen lassen will oder nicht.

Was ich hingegen nicht verstehe und auch nicht akzeptieren kann, ist dass eine Feuerthaler Sekundarlehrerin ihren Schülern der Abschlussklasse Angst macht, indem sie Ihnen mitteilt, dass sie es nicht gut fände, dass die Jungen sich imp-

fen lassen wollen. Schliesslich könnten sie von der Impfung unfruchtbar werden und müssten auf eigene Kinder verzichten!

Ich finde es tragisch, dass eine Lehrperson unserer Gemeinde solche unbewiesenen Befürchtungen ihren Schülern auf den Weg gibt, die dann prompt die bestehenden Impftermine storniert haben. Gerade in einer solchen Position sollte man den Kindern eher auf den Weg geben, wie man versuchen kann, Fake-News zu erkennen und nicht alles auf YouTube als bare Münze zu nehmen.

Marc Modoux, Feuerthalen

www.meinekosmetikerin.ch



gib deiner Freizeit
DEIN
Gesicht!

Datum	Zeit	Anlass
17. Juli – 22. August	Treff geschlossen	Sommerferien
27. August	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Im Rümlil müssen wir weiterhin **Kontaktlisten** führen und die **Hygienemassnahmen** einhalten. Die Treffeitung und die Jugendlichen müssen während dem Treffaufenthalt eine **Maske tragen**. Essen und Getränke dürfen nur **sitzend konsumiert** werden.

Die speziellen Anlässe werden im Voraus den SchülerInnen bekannt gegeben! Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: SchülerInnen-treff, Turnhalle Spilbrett
jash.ch/ruemli

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

Sie wollen **Menschen helfen**?
Sie haben **Interesse an Weiterbildungen**?
Werden Sie Leitungswart (m/w)!
Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch



Leserbrief

Gesucht: Die beste Lösung für die ganze Gemeinde ...

Mit grossem Interesse habe ich den oben genannten Artikel gelesen. Der Artikel entsprach mehr einer Laudatio auf den Gemeinderat als einer kritischen Betrachtung des vorgestellten Verkehrskonzeptes. Folgende Themen wurden leider im Artikel sowie in der Infoveranstaltung vom 15. Juli 2021 ignoriert:

- Auswahlkriterien blieben im Dunkeln
- Unfallstatistiken als Entscheidungsgrundlage wurden nicht aufgezeigt
- Finanzierungsbedarf der Varianten wurde nicht aufgezeigt
- Benchmark der Verkehrsvolumen, Verhältnismässigkeit: Ergebniswirkung vs. Investitionen ist nicht transparent

Aus welchem Grund wurde vorgeschlagene Variante ausgewählt? Das ist leider nicht nachvollziehbar. Es wurde (wieder einmal) die Teuerste von drei Varianten vorgeschlagen. Praktische Fragen wurden nicht diskutiert.

Verkehrssicherheit: Unfallstatistiken wurden als Basis für das Verkehrskonzept nicht gezeigt. Vielleicht liegt es daran, dass es keine statistisch nennenswerten Unfälle gibt, und der vorbildliche Steuerzahler die Strassen bereits passiert hat, bevor der gemeine Schüler die Snooze-Taste seines Weckers gefunden hat. Wieviel unsicherer ist der Schulweg in Feuerthalen im Vergleich zum Schulweg in den Kindergarten, in die Grundschule in Langwiesen? Wie an der Infoveranstaltung gezeigt, gibt es in Feuerthalen nur wenig Durchfahrverkehr (7 Fahrzeuge pro Stunde in den Spitzenstunden). Die restlichen ca. 50 Fahrzeuge pro Stunde sind Anliegerverkehr. Dieser Anliegerverkehr verschwindet nicht, egal welche Variante gewählt wird. Auf der Hauptstrasse Langwiesen sind es 9000 Fahrzeuge pro Tag (375 Fahrzeuge/h). Meine Kinder durften während vier Jahren auf dem Schulweg die Hauptstrasse in Langwiesen überqueren, ohne Fussgängerampel. Es ist keine Änderung in Sicht. So viel zum Thema «Verkehrskonzept für Alle». Für die Langwiesener bleibt die Rolle des Zahlers, während sich der Gemeinderat einseitig um die Aufwertung Feuerthaler Immobilien kümmert. Da könnte dem geneigten Leser die Frage nach

Prioritätensetzung, Verhältnismässigkeit und dem richtigem Einsatz der finanziellen Ressourcen in den Sinn kommen.

Welchen Effekt hat eine einfache Verkehrsberuhigung mit Tempo 30, ohne das halbe Dorf Feuerthalen umzubauen? Diese Variante wurde nicht im Detail analysiert. Was kostet die vorgeschlagene Variante versus einer Lightvariante ohne Umbau der Strassenstruktur?

Mit der vorgeschlagenen Tempo 30 Variante wurde praktischerweise auch gleich noch das ungeliebte Thema «Weitere Erschliessung Toggenburg» eingebaut und versteckt. Damit wurden zwei Themen miteinander verknüpft, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben. Verkehrssicherheit und Expansionswünsche. Man könnte auch mit Tempo 50 durch das neue Toggenburgquartier fahren.

Vielleicht sollte der Gemeinderat darüber nachdenken, warum diese Flächen (noch) nicht bebaut sind. Gerade jetzt erleben wir eine Zeit mit steigenden Unwettergefahren. Die Sickerflächen, die von der Natur benötigt werden, werden nach und nach versiegelt, so auch in Feuerthalen. Was bedeutet eine weitere Flächenversiegelung für alle Bewohner in Feuerthalen / Langwiesen? Laufen dann

bei Starkregen noch mehr Keller voll als jetzt schon?

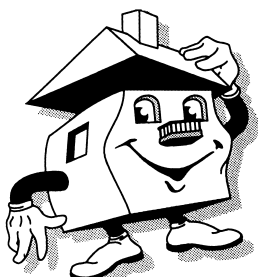
Der Gemeinderat folgt gehorsam dem Kanton bezüglich Siedlungspolitik, anstatt diese kritisch zu hinterfragen. Gerade darin sollte die Stärke der SVP liegen. Die dominierende SVP Fraktion im Gemeinderat sollte überlegen, ob sie ihr Parteibuch nicht gegen jenes der SP eintauschen möchte. Dann würde wenigstens draussen dranstehten, was inhaltlich geboten wird. Der Staat, die Gemeinde als Gross-Investor ist ein klassisches SP Thema. Die SVP Politik auf Bundesebene bzw. deren Wahrnehmung hat mit der Politik des Gemeinderates nicht viel zu tun.

Einmal mehr zeigte sich an der Infoveranstaltung die «Kanonen auf Spatzen»-Vorgehensweise des Gemeinderates. Diesen Ansatz haben wir bereits beim Ausbau der Badi / Zeltplatz gesehen. Damals war noch nicht klar, dass die Verschwendung von Steuergeldern und die steigende Verschuldung der Gemeinde zum Hauptleitmotiv der Gemeinderatspolitik werden würde. Wobei der Verfasser des Leserbriefes inhaltlich nicht gegen Themen wie Badi / Zeltplatzverschönerung, neuer Kindergarten, Tempo 30 Zone ist, sondern sich fragt, warum immer wieder die Maximalvariante zur Hypothek für nachfolgende Generationen werden muss. Oder anders gefragt: Geht es auch eine Nummer kleiner?

Axel Girod, Langwiesen

Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber+Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnetring 25
8207 Schaffhausen

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

Auf der Website
www.feuerthaleranzeiger.ch
haben Sie die
Möglichkeit, Ihr
Kleininserat direkt
aufzugeben.

Herzlichen
Glückwunsch!



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

✿ **Fikret und Zerrin Gülay-Zahireci** wohnen an der Forbühlstrasse 6 in Feuerthalen. Am 29.7.1971 hat das Paar geheiratet. Liebes Ehepaar Gülay, zur **Goldenen Hochzeit**, welche Sie am **29. Juli 2021** gefeiert haben, gratulieren wir vom Feuerthaler Anzeiger nachträglich, aber von ganzem Herzen!

✿ **Frau Gertrud Waser-Kappeler** wohnt am Kirchweg 60 in Feuerthalen. Gertrud Waser wurde am 18.8.1941 geboren. Zu ihrem **80. Geburtstag**, den sie am **18. August 2021** feiern darf, gratuliert der Feuerthaler Anzeiger von Herzen. Wir wünschen der Jubilarin Gesundheit und viel Freude für die Zukunft.

✿ **Das Ehepaar Conny und Ernst Sieber-Arendsen** ist an der Konstanzerstrasse 55 in Feuerthalen zu Hause. Am 26.8.1961 hat sich das Paar das JA-Wort gegeben. Sechzig Jahre später, am **26. August 2021** feiern Conny und Ernst Sieber ihre **Diamantene Hochzeit**. Wir vom Feuerthaler Anzeiger gratulieren dazu mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste! Wir hoffen, dass Sie Ihren Geburtstag auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit geniessen können.



Als einer der wenigen Vereine in der Region verfügt der FC Feuerthalen über alle Junioren Kategorien von F bis A und die Spielgemeinschaft ist ein Erfolg. Zurzeit sind es über 130 Kinder und Jugendliche aus Feuerthalen und es werden immer mehr.

Wir suchen ab August/September einen qualifizierten C-Junioren Trainer.

Ferner suchen wir einen Platzwart für das Markieren des Fussballplatzes in Feuerthalen. Aufwand ca. 2 Stunden pro Wochenende von August bis November und ab und zu unter der Woche. Kleine Entschädigung nach Absprache. Für weitere Informationen steht unser Präsident Erhan Gülay (Tel. 079 330 79 45, Mail: info@fcfeuerthalen.ch) sehr gerne zur Verfügung.

Bauamt

Bauprojekte

Cardone Massimo und Daniela, Anbau Garage Richtung Westen, Wohnzone 1.6, Kat.-Nr. 1812, Assek.-Nr. 1154, Forbühlstrasse 9, 8245 Feuerthalen;

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 13. August 2021

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

■ Andelfinger Zeitung

Nix für Schnarchnasen: unser Schnupper-Abo

8 Wochen
Schnupper-Abo
CHF 20.–



www.andelfinger.ch/abo/abos

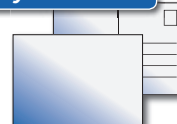
Tel. 052 305 29 01



Mehr als Ihre Druckerei.



Flyer / Karten



- Farblich gedruckt
- Als Einzelblatt
- In verschiedenen Grössen
- In diversen Falzarten

LANDOLT AG

Grafischer Betrieb

Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59

info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Reformierte Kirche

Bei den Gottesdiensten gilt für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren eine Maskenpflicht.

SO	15. August	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Sylvia Walter Klaus Schulten, Orgel anschliessend Kirchenkaffee
SO	22. August	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Andreas Palm Marc Neufeld, Orgel anschliessend Apéro
MI	25. August	16.00 Uhr	Kolibri im Zentrum Spilbrett
FR	27. August	17.30 Uhr	Domino im Zentrum Spilbrett
		19.00 Uhr	Abendgebet Pfarrer Andreas Palm Reformierte Kirche

Römisch-katholische Kirche

Unsere Homepage informiert Sie unter www.kath-weinland.ch über die aktuellen Entwicklungen.

Die Gottesdienste finden unter veränderten Rahmenbedingungen, es gilt Maskenpflicht, und in reduzierter Form statt, d. h. werktags wie gewohnt, sonntags bis auf Weiteres nur in Feuerthalen:

			MARIÄ HIMMELFAHRT
SO	15. August	9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung in Feuerthalen. Im Anschluss Apéro. Gerne können Sie auch eigene Kräuter zum Segnen in den Gottesdienst mitbringen.
MI	18. August	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
SO	22. August	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI	25. August	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Wort- und Kommunion-Gottesdienst.

Nach intensiver Weiterbildung hat

Kushtrim Grajčevci

aus Feuerthalen,
die Höhere Fachprüfung zum

Eidg. Dipl.

Sanitärplaner

mit Erfolg abgeschlossen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen Weg viel Freude und Erfolg.

Das Zulauf + Corra – Team

**Alle Briefkästen in
Feuerthalen und
Langwiesen erreichen?**

Mit einer Beilage im
Feuerthaler Anzeiger.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Polizeinotruf	117
• Feuerwehr	118	• Giftnotfall	145
• Bienen- und Wespennester	052 741 47 00 079 346 45 43	• SPITEX	052 551 15 20

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär ▪ Gas ▪ Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen

Telefon 052 659 33 50, E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch



– Reparaturen
– Badumbauten
– Neubauten
– Sanierungen

Terminkalender August / September 2021

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mi	18. Aug.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mo	23. Aug.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Di	24. Aug.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Fr	27. Aug.	17:00	Nacht der offenen Tore / Handwerkervesper	Feuerwehrdepot Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
Sa	28. Aug.	10:00	Tag/Nacht der offenen Tore Familien Feuerwehrtag	Feuerwehrdepot Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
Sa	28. Aug.	10:00	SpeedDating-Anlass u.a. mit Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr	Freizeitanlage (FZA) Rheinwiese	Gemeinderat
Sa	28. Aug.	10:00	Thementag Gemeinde Feuerthalen «Wasser/Wasserversorgung»	Freizeitanlage (FZA) Rheinwiese	Gemeinderat
Sa	28. Aug.	13:00	Obligatorische Bundesübung 300 Meter	Schützenhaus im chüele Tal	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
Mi	1. Sept.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mo	6. Sept.	13:30	Gemeinsam statt einsam	Zentrum Spilbrett	Bea Brandenberger
Mo	6. Sept.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Di	7. Sept.	17:00	Blutspenden	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Blutspende-Team Feuerthalen
Di	14. Sept.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Mi	15. Sept.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Fr	17. Sept.		Sperrgut-Sammlung	Feuerthalen/Langwiesen	Gemeinderatskanzlei
Sa	18. Sept.	13:00	Obligatorische Bundesübung 300 Meter	Schützenhaus im chüele Tal	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
Mo	20. Sept.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)